

SWEET SOUL MUSIC GMBH PRESENTS

RESPECT

A TRIBUTE TO
ARETHA FRANKLIN

THE SHOWBOOK





THE QUEEN OF SOUL

Aretha Franklin ist die unbestrittene „Königin des Soul“. Über sechs Jahrzehnte bestimmte sie als Kulturikone diese Musikrichtung. „Sie machte aus Gospel Popmusik, sie war die erste Soul Sister der Frauenbewegung, sie prägte Generationen von Musikerinnen“ (SPIEGEL, 16. August 2020). Ray Charles hat Soul als Summe aus Gospel + Blues definiert. Soul ist somit die in Musik gefasste Botschaft von Leid, Hoffnung und Liebe. Dieses Motto kann auch über dem Leben und Wirken der 2018 in Detroit verstorbenen Soul-Diva stehen.

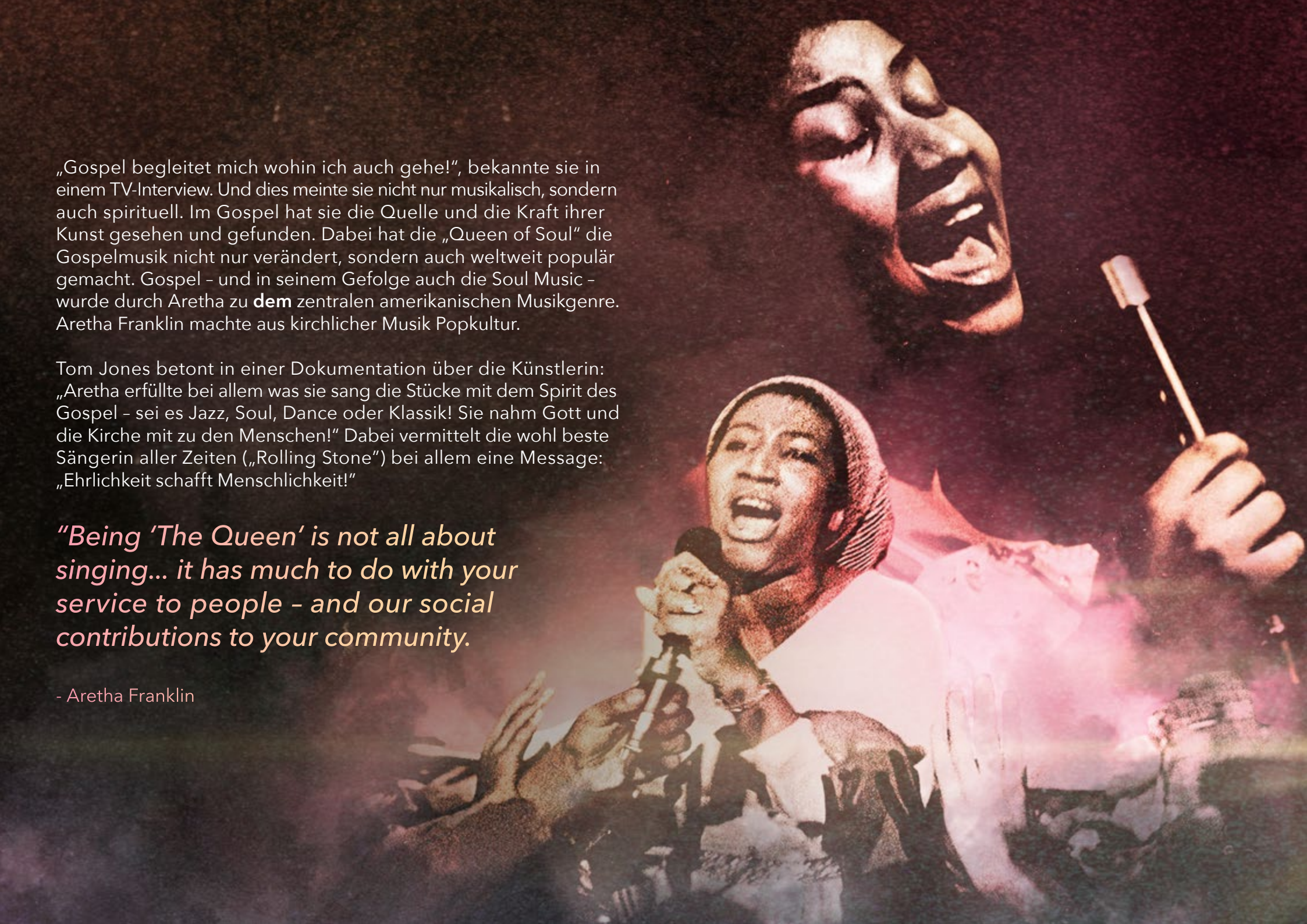
Die Künstlerin wurde am 25. März 1942 in Memphis als Tochter eines Baptisten-Predigers und einer Gospelsängerin geboren. Arethas Mutter verließ die Familie als diese sechs Jahre war; sie starb als Aretha erst zehn war. Bereits als Teenager gebar die Sängerin zwei nicht-eheliche Söhne. Trotzdem nahm sie bereits mit 14 (!) Jahren ihre erste CD *Songs of Faith* auf. Die Frauen der Familie – Großmutter und Schwestern – hielten die Familie zusammen und über Wasser. Eine typische afro-amerikanische Familiengeschichte der Nachkriegszeit.

Viele Freunde der Familie berichten, dass die frühen Schwangerschaften auch für die junge Aretha Franklin große soziale Probleme mit sich brachten. Obwohl oder gerade weil ihr Vater ein bekannter Prediger war. „Teenage Age Pregnancy“ ist bis heute in den USA ein Tabu! Vor allem auch für den afro-amerikanischen Mittelstand. Aber sowohl der Vater – Reverend Clarence LaVaughn Franklin – als auch die ganze Familie standen zu der jungen Mutter. Aretha Franklin hat immer wieder die große Bedeutung ihres Vaters und ihrer Familie für die Karriere betont.

Der Pastor war ein begnadeter Prediger – und – ein wichtiger Aktivist der Bürgerrechtsbewegung. In seinen Gottesdiensten verband er Spirituelles mit politischem Engagement. Martin Luther King jr. war nicht nur Kollege und Mitstreiter – er war sein persönlicher Freund. Beide verfügten über die Begabung, eine magische Strahlkraft der Worte zu verbreiten. Ihre „Gospel Messen“ beseelten und begeisterten die Menschen. Mit halb gesprochenen, halb gesungenen Botschaften gaben sie ihren Gläubigen Mut und Hoffnung.

In diesem Umfeld konnte sich die außergewöhnliche Begabung von Aretha Franklin ideal entwickeln. Im „Pfarrhaus“ gab sich die afroamerikanische Elite dieser Zeit die Türklinke in die Hand. Nicht nur Martin Luther King jr. und Mitglieder der National Association for the Advancement of Colored People (NAACP) trafen sich bei den Franklins. Auch viele afro-amerikanische Kulturschaffende, Gewerkschaftler, Showbiz-Leute oder Sportler gingen dort ein und aus. Die Sängerinnen Mahalia Jackson oder Clara Ward und der Motown-Star Smokey Robinson oder Sam Cooke waren eng mit der Familie befreundet. Sogar Duke Ellington und Muhammad Ali schauten gelegentlich vorbei, wenn sie in Detroit waren. In diesem Klima brachte die junge Aretha ab vier Jahren sich selbst das Klavier-Spielen bei – unter der Obhut von Oskar Peterson. Und natürlich erkannte und förderte Vater Franklin das geniale Talent seiner Tochter. Selbst als diese ihm „beichtete“, dass sie lieber Pop statt Gospel machen will, fand dies seine Unterstützung.

Für Aretha persönlich ist Gospelmusik stets ihre wichtigste Einflusskomponente geblieben. Diese Orientierung führte sie auf ihrem Weg von einer Außenseiterin zum absoluten Superstar.



„Gospel begleitet mich wohin ich auch gehe!“, bekannte sie in einem TV-Interview. Und dies meinte sie nicht nur musikalisch, sondern auch spirituell. Im Gospel hat sie die Quelle und die Kraft ihrer Kunst gesehen und gefunden. Dabei hat die „Queen of Soul“ die Gospelmusik nicht nur verändert, sondern auch weltweit populär gemacht. Gospel – und in seinem Gefolge auch die Soul Music – wurde durch Aretha zu **dem** zentralen amerikanischen Musikgenre. Aretha Franklin machte aus kirchlicher Musik Popkultur.

Tom Jones betont in einer Dokumentation über die Künstlerin: „Aretha erfüllte bei allem was sie sang die Stücke mit dem Spirit des Gospel – sei es Jazz, Soul, Dance oder Klassik! Sie nahm Gott und die Kirche mit zu den Menschen!“ Dabei vermittelt die wohl beste Sängerin aller Zeiten („Rolling Stone“) bei allem eine Message: „Ehrlichkeit schafft Menschlichkeit!“

“Being ‘The Queen’ is not all about singing... it has much to do with your service to people – and our social contributions to your community.

- Aretha Franklin

R.E.S.P.E.C.T.

In ihrer Entwicklung zum internationalen Weltstar spiegelt sich vor allem aber auch afro-amerikanische Sozialgeschichte. Ihre Biografie ist beispielhaft für die Geburt des „afroamerikanischen Bürgers“ („Birth of the Black American Citizen“)! Durch ihr Beispiel gab sie vielen jungen schwarzen Frauen eine Formel für ihre Selbstwert-Steigerung auch in schwierigen Lebenslagen. Denk nach, bekenne dich zu deiner „schwarzen“ Weiblichkeit, fordere Respekt! Ihr – auch wirtschaftlicher – Erfolg hat das Empowerment der afroamerikanischen Community entscheidend positiv beeinflusst.

„Young, gifted and black“ gab Nina Simone den afroamerikanischen Kindern auf den Weg. Aretha Franklin war die Symbolfigur für diese Botschaft des „Say it loud – you’re black and proud! (Black is beautiful!)“. Sie sang 1968 bei der Beisetzung von Martin Luther King jr.. Im selben Jahr „schockierte“ sie auf dem Bundeskongress der Demokraten mit einer Soulversion der amerikanischen Nationalhymne. Spätestens da wurde jedem klar: Aretha Franklin ist eine kulturelle Institution. Dies bezeugen nicht nur die unzähligen Ehrungen und Erfolge, sondern auch die Reaktionen auf ihren Tod. Weltweit löste ihr Ableben Trauer aus. Nicht nur die Präsidenten Clinton und Obama, für die sie zur Amtseinführung sang, trauerten um sie.

Zahlreiche Künstler und Künstlerinnen zollten der „Queen“ ihre Hochachtung. Von Beyoncé, Elton John, über Madonna, den Rolling Stones bis zu Chaka Kahn und Stevie Wonder. Selbst Donald Trump und der Papst schickten Beileidsbotschaften. In den mehrtägigen Trauerfeierlichkeiten nahmen Zehntausende von der Jahrhundertsängerin Abschied. Über eine Stunde lang zogen Menschen in ihrer Kirche an dem goldenen Sarg vorbei und erwiesen der 76-Jährigen die letzte Ehre: „R.I.P. Aretha! We love you!“

Die Sängerin und Pianistin hat bisher weltweit über 70.000.000 Tonträger verkauft. Innerhalb dieser Erfolgsgeschichte kommt einem Titel eine besondere Rolle zu: RESPECT! Die Komposition ist eigentlich eine Nummer von Otis Redding (1965 in Stereo für STAX). Er handelt bei Otis von einem Mann, der von seiner Frau (Be-)Achtung und Zuwendung fordert. Vor allem wenn er nach Hause kommt! Aretha hörte den Song im Radio als sie ihr Haus putzte. Und sie erkannte sofort: „Hey something is wrong! Who is doing the whole work? And who is bringing the money?!“ Sie erzählte die Story aus der weiblichen Sicht. Stellte sie quasi vom Macho-Kopf auf die Realitäts-Füße! Tat etwas Gospel-Gewürz dazu – klar! Voilá, Boom! Sowohl sie selbst als auch die Sweet Inspirations – ihre Background-Sängerinnen mit ihren beiden Schwestern – sprühten vor weiblicher Energie und Selbstbewusstsein. Ihre Botschaft R.E.S.P.E.C.T. bekam Leidenschaft und Seele! Die Wucht des Titels bringt Mauern zum Einstürzen.

Nicht nur die Bürgerrechtsbewegung, auch die Feministinnen machen diese Message zu ihrem Mantra. In dieser Zeit bekamen Frauen in den USA keine Sozialhilfe, wenn sie nicht mit einem Mann zusammenlebten. Auch in Deutschland durften Frauen in diesem Jahrzehnt nicht ohne Genehmigung ihrer Männer ein eigenes Konto eröffnen oder berufstätig werden. Aretha sang also in alter Blues-Tradition über „the facts of life“. Traf den Nerv der Zeit!

Die Scheibe wird blitzartig zur Nr. 1 in den Charts! Und ist ein Million-Seller. Der größte Erfolg eines Coversongs aller Zeiten (Guinness-Buch). Mit ihrem Triumph trat Aretha für viele andere – vor allem afro-amerikanische – Frauen die Tür zur Karriere im Showgeschäft ein! Seitdem definierte sie den weiblichen Gesang immer wieder neu. Aretha beeinflusste unzählige Superstars wie Whitney Houston oder Chaka Khan.

Sie ist bis heute Vorbild und Idol für „moderne“ Sängerinnen wie Adele oder Beyoncé. Tragisch nur, dass dieses Lebensglück sich nicht in ihrem privaten Leben fortsetzte. Ihre Ehen waren tragische Katastrophen. „Die First Lady des Soul“ musste all das Leid erfahren, über das sie auch in ihren Soul-Liedern sang.

In einem ihrer letzten Interviews sagte Aretha auf die Frage, wie sie sich selbst sieht: „I am an old lady in the neighborhood, who loves to sing!“ Und bei einem ihrer letzten öffentlichen Auftritte auf einem NAACP-Stadtteilstiftung wünschte sie sich von ihrem Publikum: „Keep on loving me in your prayers!“ Yes Queen - we do! With all our Respect!

*“We all require and want R-E-S-P-E-C-T,
man or woman, black or white.
It’s our basic human right.”*

- Aretha Franklin



RESPECT

A TRIBUTE TO ARETHA FRANKLIN

RESPECT - The Aretha Franklin Tribute Show präsentiert die wichtigsten Karrierestationen und gibt einen repräsentativen Querschnitt ihres musikalischen Schaffens in einer abendfüllenden und unterhaltsamen Show mit hohem biographischen und musikalischen Anspruch.

Eine zehnköpfige Band (Drums, Percussion, Bass, Gitarre, Keyboard, Hammond-Orgel, Trompete, Alt-Saxophon, Tenor-Saxophon, Bariton-Saxophon) garantieren den authentischen Sound der Zeit.

Nicht nur die größten Hits der internationalen Charts wie *I Never Loved A Man, Respect, Chain Of Fools, Natural Woman, Think, I Say A Little Prayer, Don't Play That Song, Spanish Harlem, Rock Steady, Until You Come Back To Me, Angel and Ain't No Way* werden von den hochkarätigen Lead und Backing Vocals Darnita Rogers, Noreda Graves, Journi, Janine Dean, Tiffany Stella Kemp, Lisa Benjamin, Janet Taylor und Flore M in bester Tributemanier mit eigener Ausdrucksstärke und Performancekraft interpretiert.

Es werden auch Arethas unbekanntere Soul- und Gospel-Perlen (u.a. *Border Song*) und ihre, mit anderen bekannten Stars, erfolgreichen Duette wie *I Know You Were Waiting* (mit George Michael), *Sisters Are Doin' It For Themselves* (mit The Eurythmics) plus einige ihrer vielen Cover-Versionen bekannter Hits wie *Bridge Over Troubled Water* präsentiert.

Und das alles in Respekt und tiefer Verneigung vor der unsterblichen Königin des Soul.









DARNITA ROGERS

Geboren und aufgewachsen in Philadelphia, lebt Darnita Rogers mit ihrem Ehemann Kirk in Neunkirchen-Seelscheid.

Seit mehr als 30 Jahren ist sie auf Tour durch die Vereinigten Staaten und Europa und teilte mit ihrer einnehmenden Stimme bereits die Bühne mit Stars wie Morgan Freeman, Antonio Fargas, Edwin Hawkins, José Carreras, Howard Carpendale, Josh Groban und Mariah Carey - um nur einige zu nennen.

Im Alter von acht Jahren beginnt sie in Kirchen zu singen und nun ist sie in ganz Europa mit Acts wie *The Real Rogers*, der *Sweet Soul Music Revue*, *The Queens of Soul* oder der *Sweet Soul Gospel Revue* zu erleben.

"The similarities between myself and Aretha undoubtedly are our church upbringing and singing which paved the way for us both singing gospel and soul music."



NOREDA GRAVES

Die US-amerikanische Sängerin Noreda Graves erinnert sich gerne daran, wie sie als Kind auf die Kanzel ihres Vaters, des Bishop Donnie Graves, gesetzt wurde, um von der Kirchengemeinde gesehen und gehört zu werden.

Sie hat einen religiösen und musikalischen Hintergrund – mit dieser Kinderstube, ihrer Lebenserfahrung sowie all den musikalischen Erfahrungen, schuf sie ihren ganz eigenen Sound. Noreda stand bereits in den USA, Deutschland, den Niederlanden, Frankreich, Belgien, der Schweiz und Österreich auf der Bühne. Darüber hinaus geht sie unter eigenem Namen jedes Jahr auf Tour durch Italien.

„Die kleine Frau mit großer Stimme“ packt das Publikum mit aufrichtiger Leidenschaft und ihrem besonderen musikalischen Ausdruck.

“Aretha Franklin for me was Love at first note! I immediately identified with her Gospel sound, passion and ability to deliver songs with such conviction.”



JOURNI

Geboren in Augusta, Georgia, kam Journi 2016 nach Deutschland und begann ihre Karriere im Bereich Soul, Gospel und klassischer Musik.

Seither stand sie als Lead- und auch als Backing Vocal für zahlreiche Acts auf der Bühne und spielte in einigen der angesehensten Spielstätten, wie z.B. dem Wiener Konzerthaus. Weiterhin war sie bereits in zahlreichen TV-Formaten zu erleben, wie u.a. *Schlagerboom*, *100 000 Lichter*, etc.

Sie arbeitete in dieser Zeit bereits mit Mariah Carey, Helene Fischer, Florian Silbereisen, Vanessa Mai, Helmut Lotti, Umberto Tozzi, Howard Carpendale, David Hasselhoff, Bonnie Tyler und vielen mehr.

“Aretha Franklin to me? Embodies and ultimately defines soul. She innately knew how to translate raw emotion into any song she sang.”



MENOOSHA SUSUNGI

Das Musikfieber packte Menoosha Susungi bereits als Kind, als sie in einem Chor als Eröffnungsact für Kool and the Gang und Stevie Wonder, während ihres Besuchs an der Elfenbeinküste in Westafrika im Jahr 1988, auf der Bühne stand.

Mit den Jahren verfeinerte sie ihre Gesangsfähigkeiten und arbeitete daran ihre Kunst als junge Erwachsene in Deutschland und Europa zu etablieren. Sie stand bereits als Opening Act für ihr Kindheitsidol Myriam Makeba und auch Lou Bega auf der Bühne. 2010 erhielt Menoosha - nach der Veröffentlichung ihres ersten Albums *Satellite Brown Chick* - zwei Nominierungen bei den MP3-Awards wie auch bei den BAFTA Awards in London.

Ihre R'n'B-Single „Talk to Me (Sweet Thing)“ stieg im Februar 2017 bis auf Platz 14 der UK-Soul-Charts. 2019 wurde ihre Single „Touching my Hair“ in der *Paul Miller Show* auf BBC gespielt. Derzeit arbeitet sie an ihrem zweiten Album *Airs About Hair*.

*“When Aretha sang Gospel,
to me it was the sound of heaven.”*



TIFFANY STELLA KEMP

Tiffany Stella Kemp ist eine leidenschaftliche Soulsängerin, die auch gerne mal im klassischen Fach unterwegs ist. Sie wuchs zu den Klängen von Luciano Pavarotti, Puccini, Michael Jackson, Teddy Pendergrass, Marvin Gaye und Aretha Franklin auf.

Ihre Stimme umfasst vier Oktaven und sie unterrichtet die Grundlagen des Gesangs in ganz Europa und den Vereinigten Staaten. Ihr Ziel ist es, den Menschen dabei zu helfen mit ihren Stimmen wunderschöne Klänge zu erschaffen und ihre Bestimmung zu leben. Ihr Motto lautet: Jeder kann Singen lernen, wenn er wirklich will.

“As a young child I imitated the beautiful sounds of Aretha in my room. I always dreamed of singing her songs one day professionally, so now with RESPECT a dream for me comes true.”



JANINE DEAN

Janine Dean ist leidenschaftliche Sängerin, Songwriterin und Performing Artist. Sie wurde in eine US-amerikanische Militärfamilie aus Texas hineingeboren mit einer ungarisch-amerikanischen Mutter.

Ihre Freunde nennen sie „Miss World“ und ihr Sound spiegelt den Einfluss ihrer Kindheit und auch ihrer Reisen wider. Den größten Einfluss hatten auf den jeden Fall Whitney Houston, Aretha Franklin, Michael Jackson, Rhythm'n'Blues und Soul Music.

Sie liebt ihren Job: Leute zusammen zu bringen, die Welt zu bereisen und die Tatsache, dass sie komplett das Leben lebt, für das sie geboren wurde.

“Aretha Franklin the ‘Queen of Soul’ was one of the most brilliant singers the planet had to offer. Her legacy still lives on.”



JANET TAYLOR

Janet Taylor begann im Alter von drei Jahren in einem Gospelchor zu singen. Während ihrer Highschool-Zeit stand sie in Musicals wie *Grease*, *Sound of Music*, *Fiddler on the Roof* und *The Wiz* auf der Bühne. Im Anschluss daran war sie am Staatstheater Mainz für die Produktion *Showboat* engagiert.

Mitte der 1990er bot sich ihr die Gelegenheit, mit Künstlern wie Joan Faulkner, Randall Taylor, Pamela O'Neal, Tom Woll, etc. zu arbeiten.

In der deutschen Clubszene verankert, arbeitete Janet auch mit Künstlern wie B.G. the Prince of Rap, DJ Taucher, DJ Sakin and Friends, Toni Cottura und DJ Mind-X sowie Produzenten wie Stefan Benz, Heinz Felber, Joe Jam, Torsten Stenzel und Jam Elmar. Sie wurde mit einer goldenen Schallplatte in Deutschland ausgezeichnet, erhielt Silber in England sowie Platin und Gold in Dänemark. Sie reiste durch die ganze Welt, um zu singen und ihr Talent zu teilen. Heute lebt sie in Deutschland und singt für Celebration, die Jackson Singers und viele andere.

"I grew up on Gospel music as did Aretha! Singing her songs has always been an inspiration!"



LISA BENJAMIN

Was wäre ein Leben ohne Musik? Jedenfalls nichts für Lisa Benjamin, denn das Leben der jungen Mannheimerin wird schon seit jeher „musikalisch begleitet“.

Die Leidenschaft für die Musik zeigte sich bei Lisa bereits im Kindesalter. Schon damals waren Jazz, Blues, Soul und R'n'B die Musikrichtungen, die sie inspirierten und für die sie bis heute ein Faible hat. Ihre herausragende Soulstimme blieb nicht lange unentdeckt und seit ihrem 14. Lebensjahr steht die charismatische Sängerin auf der Bühne. Und natürlich kann sich solch eine Stimme auch mit anderen messen: Die ersten Erfahrungen im Musikbereich sammelte die junge Ausnahmesängerin in Castingshows und diversen Gesangswettbewerben.

Es folgten erste Gastauftritte und Gigs mit den verschiedensten Bands. Derzeit tourt die Live-Performerin mit unterschiedlichen musikalischen Projekten nicht nur in Deutschland, sondern auch international.

“Aretha is my Queen of Soul. I grew up listening and singing along to her songs since I was little. Her voice, her songs, her spirit still influence me to this day. She was my favorite and she always will be.”



FLORE M

Fore M ist eine französische Sängerin, Autorin und Komponistin, deren Wurzeln im Gospel und den Spirituals liegen. Sie kam 2019 als Backing und Lead Vocal zur Sweet Soul Music Family.

Zusammen mit ihrer Band bringt sie ihre Stimme voll und ganz - ebenso süß wie kraftvoll - in ihre eigene Blues-, Soul- und Spiritual Music ein.

"If I should express with one word, what Aretha Franklin represents to me, I would use the word FREEDOM."





RON WILLIAMS

Wir sind stolz darauf den vielseitigen Schauspieler, Moderator und Sänger Ron Williams als Gastgeber dieser Show präsentieren zu dürfen.

Geboren in Oakland, Kalifornien, kam Ron mit dem Militär nach Deutschland. Er startete seine Karriere beim amerikanischen Radiosender AFN. In den folgenden Dekaden entfaltete er seine vielfältige Karriere – als Bühnendarsteller, Sänger, Schauspieler in Film und Fernsehen, Moderator, Synchronsprecher, etc. Er hatte über 800 Fernsehauftritte, dabei über 300 eigene Shows. Als Sänger und Entertainer mit über 40 Jahren Bühnenerfahrung konnte er ein großes Publikum für sich einnehmen – als Blues-, Soul- und R&B-Sänger mit verschiedenen Band oder im Bereich Swing und Jazz mit zahlreichen Bigbands. Er tritt immer noch bei Galas, Konzerten, Club- und Festival-Gigs auf, auf denen er weiterhin neue Fans gewinnt.

Trotz zahlreicher anderer Verpflichtungen (z.B. in den Produktionen *I Have a Dream – The Martin-Luther-King Story*, *Martin Luther King – The KING OF LOVE*, *Free at Last – The Nelson Mandela Story* und *The Harry Belafonte Story*), entschied er sich begeistert als Moderator bei **RESPECT – A Tribute to Aretha Franklin** mitzuwirken.

“Aretha’s amazing voice, her magical genius of infusing any song from anybody, from any genre, be it Gospel, Jazz, Swing, Blues, Pop or even Opera with new unmatched soulful depth and beauty makes her forever the undisputed, Queen of Soul.”



LISA DOBY

Auch Lisa Doby wird durch das Programm unserer Hommage führen. Die Künstlerin wurde 2019 von der Beyond Blue Connection mit dem „Bluebird Award – Outstanding Artist“ ausgezeichnet. Die Multi-Instrumentalistin (p, keyb, git, tp, vl) wuchs in South Carolina auf. Gospel-Songs aus der „Earlwood Baptist Church“ an der Ecke ihrer Straße waren ihre Wiegenlieder. Inzwischen zählt die Sängerin zu den schönsten Stimmen auf dem blauen Planeten. Das fand auch bereits Patricia Kaas. Der französische Superstar berief Lisa Doby 1997 als „Background-Sängerin“ in ihre Band. Nach 18 Monaten Welt-Tour mit der „neuen Piaf“ gründete die Amerikanerin ihre eigene Band.

2002 traf sie Ray Charles und wurde Opener seiner letzten Frankreich-Tour. Es folgten Solomon Burke, Joe Cocker oder Percy Sledge. 2008 vertrat die Wahl-Elsässerin die „Neue Soul Generation“ in der Dokumentation über Nina Simone „The Love Sorceresse“ beim Festival du Cannes.

2009 wurde Lisa Doby vom amerikanischen Außenministerium gebeten, die Rede von Präsident Obama vor 5000 Studierenden beim Nato-Gipfel in Strasbourg musikalisch zu eröffnen. Und sie tat es. Ihre Botschaft: „There is Love“. Die „Nachtigall des Blues“ (BBC) bekennt 2009 in einem Interview mit „Soul Train“: „Ich fühle mich international. Ich lebe im Elsaß, stamme aus den USA, trete in der ganzen Welt auf. Ich fühle mich dadurch von so vielen verschiedenen Kulturkreisen berührt. Aber die Seele meiner Musik? Es ist der Soul!“

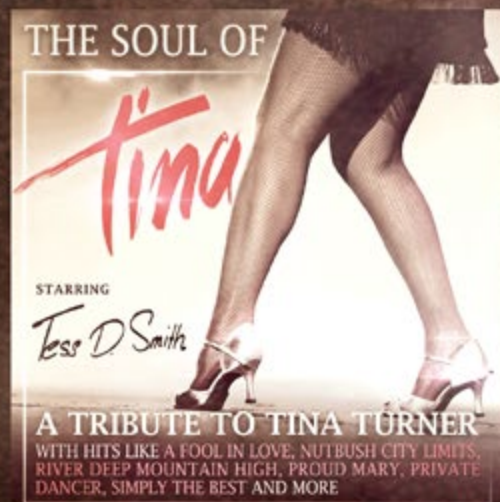
“When I had the pleasure of hearing Aretha Franklin’s voice and soul for the first time I remember feeling a sense of gratitude to the powers that be for the existence of this unique talent.”



SWEET SOUL MUSIC

A TRIBUTE TO SOUL MUSIC

THE BEST OF SWEET SOUL





KLAUS GASSMANN

EXECUTIVE PRODUCER

Klaus Gassmann wurde Mitte der 60er Jahre nach einem Konzert von Wilson Pickett in der Frankfurter Jahrhunderthalle vom Soul-Virus infiziert. Nach diesem Schlüsselerlebnis formierte er seine erste Soul-Band, mit der er in der Blütezeit des Sixties-Soul durch die amerikanischen Clubs in Südwestdeutschland tingelte. Als „Soulman“ der ersten Stunde machte er seine Leidenschaft aber nicht zu seinem Beruf. Neben seiner Karriere als Entwickler und Manager in der Softwarebranche, blieb er die letzten 50 Jahre jedoch seinem Hobby treu und erarbeitete sich mit seiner Band Soulfinger einen über die Metropolregion Rhein-Neckar hinausgehenden Kultstatus in Sachen Sixties-Soul.

Nach dem Ende seiner beruflichen Laufbahn verwirklichte er seinen langjährigen Wunsch, eine internationale Soul-Show auf die Beine zu stellen. Im März 2009 feierte die *Sweet Soul Music Revue* Premiere im Mannheimer Capitol und schreibt inzwischen eine beachtliche Erfolgsgeschichte. Und zehn Jahre später sind weitere erfolgreiche Produktionen hinzugekommen, wie z.B. *The Sound of Classic Motown*, *Sweet Soul Gospel Revue*, *The Queens of Soul* oder die *Sweet Soul X-Mas Revue* und aktuell *RESPECT - A Tribute to Aretha Franklin*.

“Soul music was my first love and has been the soundtrack of my life. It was also the soundtrack to the entire African-American civil rights movement. I don’t believe there is a major Aretha Franklin tribute show anywhere in the world right now.”



Lead Vocals
Darnita Rogers
Noreda Graves
Journi
Menoosha Susungi
Tiffany Stella Kemp
Janine Dean


Backing Vocals
Flore M
Janet Taylor
Lisa Benjamin

Moderation
Ron Williams
Lisa Doby



Band

Robert Ahl - Hammond/Musical Director
Markus Schölch - Keyboard
Kurt Eisfeld - Keyboard
Christoph Schnell - Drums
Andy Schoy - Drums
Angela Frontera - Percussion
Jonas Herpichböhm - Percussion
Christian Gasch - Guitar
Bernd Lederer - Guitar
Benno Richter - Bass
Michael Heise - Bass
Axel Welter - Saxophone
Björn Grün - Saxophone
Steffen Mathes - Trumpet
Klaus Gassmann - Bariton Saxophone/Producer



Produced by
Sweet Soul Music GmbH

Photography / Artwork / Animation
Thomas Rauch, creativecats

Compilation / Text
Beni Schmidt
Karina Gottal
Klaus Gassmann
Thomas Rauch

Backoffice / Assistant
Karina Gottal
Nathalie Lamay



Tourmanagement
Ulrike Maier

Transportation / Merchandising / Catering
Angelika Benjamin

Production Management
Mehmet Bulut, Rock'n'Rent

Technical Crew
Günter Theis, FOH
Patrick Destandau, FOH / Recording
Lea Becker, Monitoring
Philipp Hahn, Light
Gerhard Thurau, Stagehand
Thomislav Hegol, Video

THE SONGS



Aretha Franklin
I Never Loved A Man
The Way
I Love You

I NEVER LOVED A MAN THE WAY I LOVE YOU 1967
RESPECT
I NEVER LOVED A MAN THE WAY I LOVE YOU
BABY, BABY, BABY
DR FEELGOOD
DO RIGHT WOMAN - DO RIGHT MAN

ARETHA ARRIVES 1967
BABY I LOVE YOU



ARETHA ARRIVES

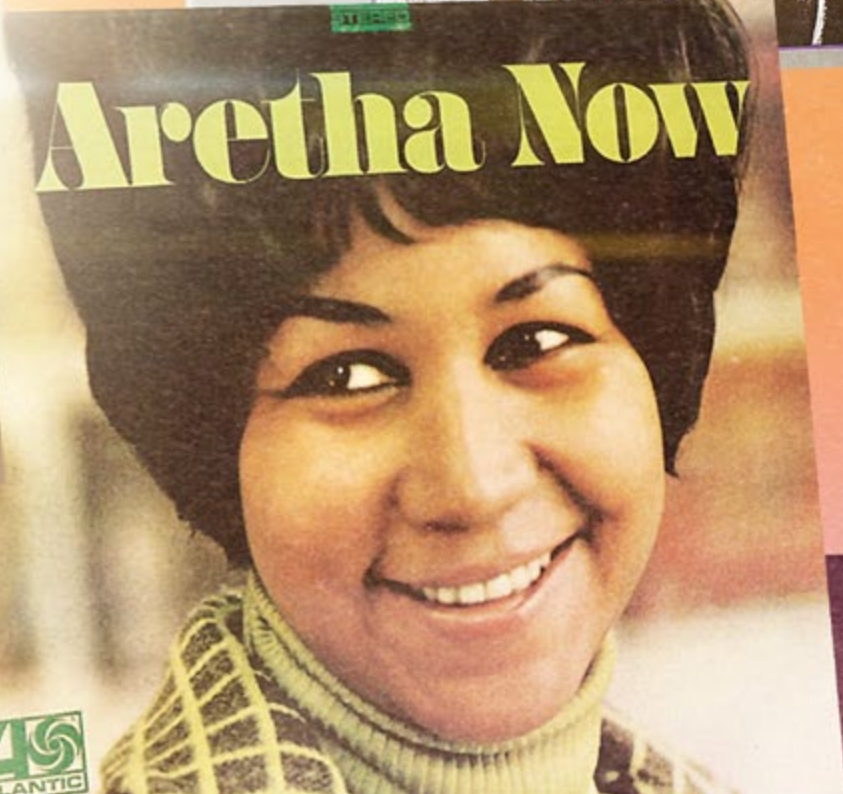


ARETHA: LADY SOUL



LADY SOUL 1968
CHAIN OF FOOLS
(YOU MAKE ME FEEL LIKE) A NATURAL WOMEN
(SWEET SWEET BABY) SINCE YOU'VE BEEN GONE
AIN'T NO WAY

ARETHA NOW 1968
THINK
I SAY A LITTLE PRAYER
SEE SAW
I TAKE WHAT I WANT



ARETHA FRANKLIN
THIS GIRL'S IN LOVE WITH YOU



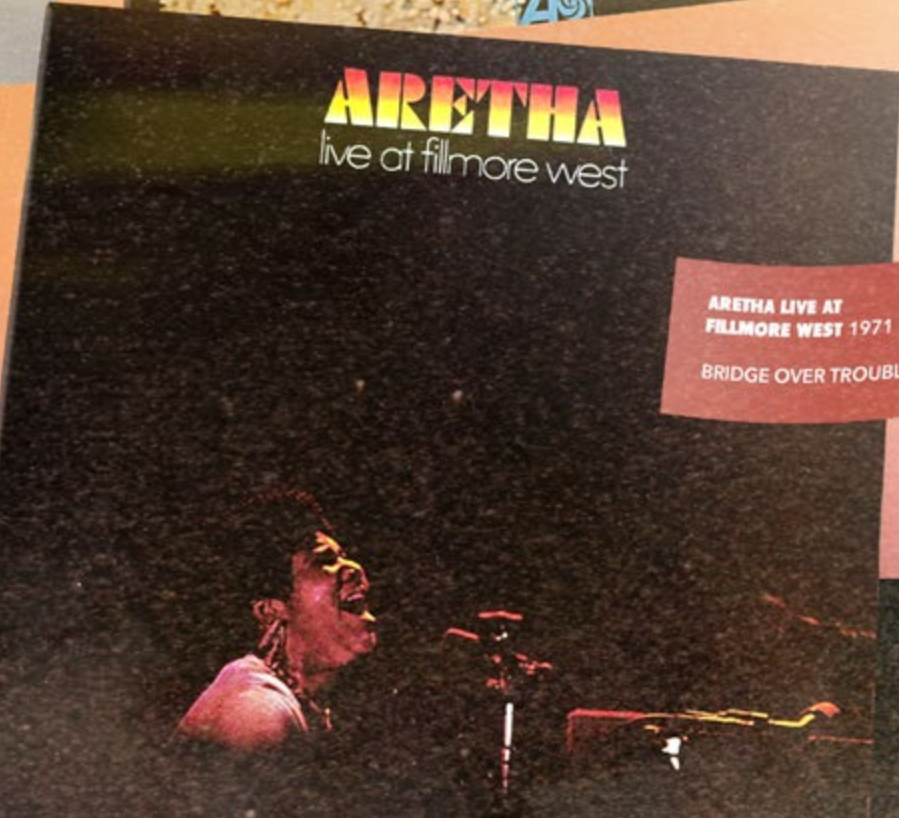
THIS GIRL'S IN LOVE WITH YOU 1970
SON OF A PREACHER MAN

Aretha Franklin
Spirit in the Dark



SPIRIT IN THE DARK 1970
DON'T PLAY THAT SONG
SPIRIT IN THE DARK

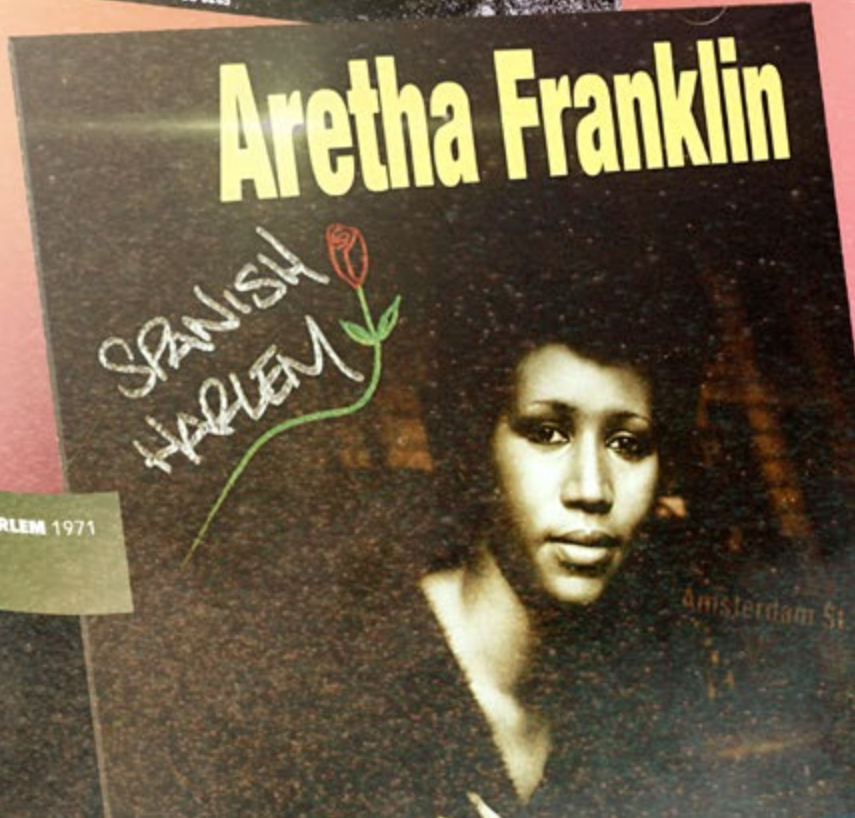
ARETHA
live at fillmore west



ARETHA LIVE AT
FILLMORE WEST 1971
BRIDGE OVER TROUBLED WATER

Aretha Franklin

SPANISH HARLEM



SPANISH HARLEM 1971
SINGLE

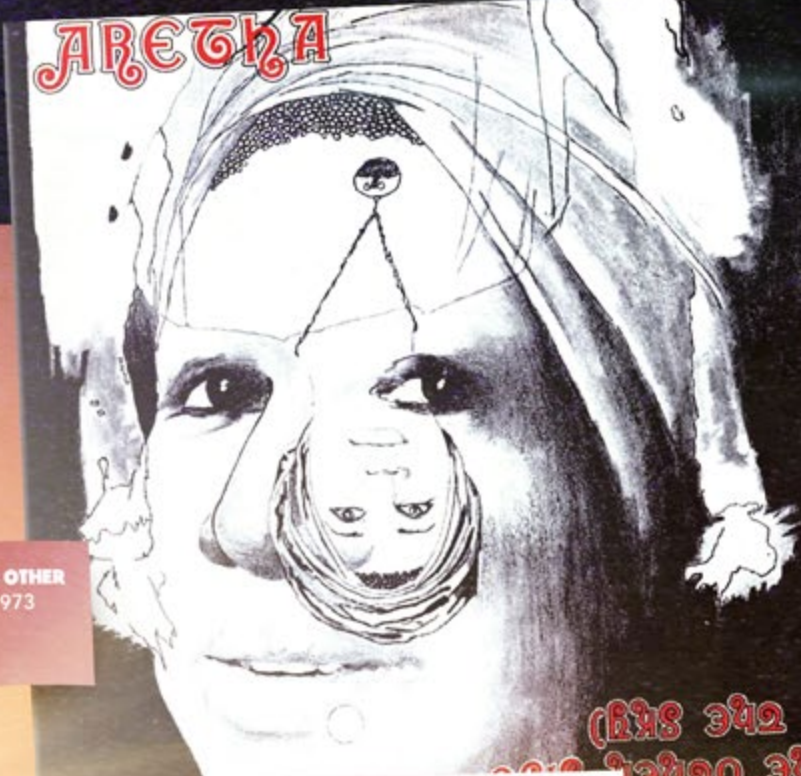
Amsterdam St

THE SONGS

YOUNG, GIFTED & BLACK 1972
DAY DREAMING
ROCK STEADY



HEY NOW HEY (THE OTHER SIDE OF THE SKY) 1973
ANGEL



LET ME IN YOUR LIFE 1974
UNTIL YOU COME BACK TO ME



JUMP TO IT 1982
JUMP TO IT



WHO'S ZOOMIN' WHO? 1985
FREEWAY OF LOVE
SISTERS ARE DOIN' IT FOR THEMSELVES



ARETHA (1986 ALBUM) 1986
JIMMY LEE
I KNOW YOU WERE WAITING (FOR ME)



GREATEST HITS 1994
A DEEPER LOVE



A ROSE IS STILL A ROSE 1998
A ROSE IS STILL A ROSE





RESPECT

WWW.RESPECT-TRIBUTE.COM